



---

**Autor: Kai Schmerschneider/Studienleiter für Elementarpädagogik**

## **Eine Einladung, mit Franz von Assisi zu jubilieren**

### **Franz von Assisi – sein Leben**

Franz von Assisi war ein besonderer Mensch. Er wurde von seinen Eltern verwöhnt, denn sein Vater war ein reicher Tuchhändler. Klein und zierlich war Franz von Gestalt. Alle in der italienischen Stadt Assisi mochten ihn. Er konnte wunderbar tanzen und Fidel spielen. Doch als er ein junger Mann wurde, verliebte er sich. Ja, er verliebte sich in die Armut. Das klingt eigenartig, doch so war es. Er trennte sich von seinen Eltern und lebte mit Freunden in Armut. Die Freunde (sie nannten sich gegenseitig Brüder) gaben armen Menschen Essen und warme Decken für die kühlen Nächte. Von Franz wird heute noch viel erzählt, obwohl er vor vielen hundert Jahren lebte. Er hat mit den Vögeln gesprochen und vieles mehr. Trotz mancher Dunkelheit in seinem Leben trug Franz von Assisi den Glanz Gottes tief in sich.

### **Einstieg ins Thema**

Vor den Kindern sind verschiedene Klanginstrumente (Orffinstrumente) ausgebreitet. Die Kinder können die Instrumente einzeln zum Klingen bringen. Es werden Vergleiche hergestellt: „*Das Instrument klingt wie ...*“ und danach: „*Manchmal klingt unser Leben hell, manchmal dunkel, manchmal klar ...*“

Die Kinder werden eingeladen, ein „helles Leben zum Klingen“ zu bringen, dann ein trauriges. Impuls: „*Wie klingt ein helles Leben?*“, *Wie klingt ein Leben im Dunkel?*“

Damit werden unmittelbare Bezüge zur eigenen Lebenswelt hergestellt.

### **Legende zum Sonnengesang von Franz von Assisi**

Von Franz von Assisi gibt es viel zu erzählen. Immer wieder wurde er bewundert. Aber warum eigentlich?

Franz von Assisi lebte in einer anderen Zeit. Da gab es weder Fahrräder noch Autos oder Telefon. Assisi hieß die Stadt, in der Franz von Assisi mit seinen Freunden lebte. Die Freunde nannten sich gegenseitig Brüder. Die Brüder waren eng mit Gott verbunden. Darum halfen sie vielen kranken und armen Menschen. Davon gab es viele in der Stadt. Viele Jahre waren sie bei den Kranken und Armen. Und so geschah es, dass Franz von Assisi selbst schwach und krank wurde. Vor seinen Augen war es oft dunkel. Seine Brüder brachten ihm zu essen und zu trinken. Manche Tage konnte er nur sehr

---

#### **Anschrift:**

Theologisch-Pädagogisches Institut  
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Bahnhofstraße 9  
01468 Moritzburg

#### **Kontakt:**

Tel.: 035207-845-00  
Fax: 035207-845-10  
E-Mail: [info.tpi-moritzburg@evlks.de](mailto:info.tpi-moritzburg@evlks.de)  
Internet: [www.tpi-moritzburg.de](http://www.tpi-moritzburg.de)

#### **Bankverbindung:**

Bank für Kirche u. Diakonie  
LKG Sachsen e. G.  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE92 3506 0190 1621 6100 11





langsam gehen. Die Brüder mussten ihn stützen. Mit kühlem Wasser kühlten sie ihm die Stirn. Als Franz von Assisi sehr jung war, lachte er viel und war heiter wie ein Kind. Doch jetzt war alles anders. Franz dachte sehr viel nach. Dabei war er manchmal traurig und schloss die Augen. Und wenn er die Augen fest geschlossen hatte, sah er mit den Augen des Herzens all das Schöne in der Natur. Er sah die Vögel, mit denen er gesprochen hatte, und hörte den Klang des Himmels. Auf einmal fühlte er sich sehr reich und beschenkt. Nun sprach er zu sich selber: „Ich lebe in einer sehr großen Familie. Die Tiere, die Pflanzen, die Menschen – alles gehört dazu, auch der Wind und die Sonne. Es ist so schön, in einer bunten Familie zu leben.“ Als ihm diese Gedanken kamen, bat er einen der Brüder zu sich. „Komm, Bruder, ich bin so schwach zum Schreiben. Bitte schreibe auf, was ich dir jetzt sage. Ich werde langsam sprechen. So kannst du mit der Feder meine Gedanken aufschreiben.“ Der Bruder saß nun an der Seite von Franz von Assisi und schrieb, was dieser sagte:

„Ich lobe dich, Gott, du hast die Welt wunderschön geschaffen.

Besonders schön ist Schwester Sonne. Sie leuchtet und strahlt mit großem Glanz.

Gott, gelobt seist du für Bruder Mond und die Sterne. Wir können euch am Himmel bewundern.

Gelobt seist du, Gott, für den Bruder Wind. Er bewegt die Wolken und streut den Samen auf das Land.

Gott, gelobt seist du für Schwester Wasser. Sie ist nützlich und köstlich.

Gott, gelobt seist du für Bruder Feuer, er erleuchtet die Nacht. Bei ihm können wir uns wärmen.

Gott, gelobt seist du für unsere Schwester, die Mutter Erde. Sie bringt Früchte und Blumen hervor.“

Als der Bruder das aufgeschrieben hatte, fragte er sich: „Wie kann denn unser Bruder Franziskus so etwas wundervolles sagen? Er ist doch krank und schwach. Er wird bestimmt nicht mehr lange leben. Er sieht doch kaum noch etwas. Doch tief in seiner Seele muss der große Glanz des Lebens sein. Ich glaube, der Glanz des Lebens wird immer da sein. Auch, wenn Bruder Franziskus nicht mehr bei uns ist.“ Der Bruder saß noch sehr lange bei Franziskus. Beide schwiegen. Das Schweigen war wie eine Quelle voller Kraft. Der Bruder dachte bei sich, wie gut es ist, solch einen Bruder zu haben. „Bruder Franz hat mir die Augen meines Herzens geöffnet. Jetzt kann ich auch wie er sehen.“

### Die Nachbereitung der Legende

#### Impulsfragen für die Kinder:

*Welche Klänge hatte das Leben von Franz von Assisi? Was war hell, was war dunkel in seinem Leben?  
Welche Klänge sind am Ende der Geschichte zu hören?*

---

#### **Anschrift:**

Theologisch-Pädagogisches Institut  
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Bahnhofstraße 9  
01468 Moritzburg

#### **Kontakt:**

Tel.: 035207-845-00  
Fax: 035207-845-10  
E-Mail: [info.tpi-moritzburg@evlks.de](mailto:info.tpi-moritzburg@evlks.de)  
Internet: [www.tpi-moritzburg.de](http://www.tpi-moritzburg.de)

#### **Bankverbindung:**

Bank für Kirche u. Diakonie  
LKG Sachsen e. G.  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE92 3506 0190 1621 6100 11





---

Mit den Kindern werden die Klänge praktiziert.

Dazu eignet sich das Lied „Laudato si“ (der Sonnengesang wurde damit in eine Liedform gebracht). Zu finden ist es im „Das Kindergesangbuch“ im Claudiusverlag.

#### Bewegtes Gebet zum Sonnengesang

- **Gott, du bist Anfang, du bist Ende** – *stehend, beide Arme sind nach links ausgestreckt, Handflächen berühren sich. Rechten Arm lösen, über dem Kopf einen Bogen bildend nach rechts ausgestreckt führen*
- **alles lebt durch deine Hände** – *geöffnete Hände vor den Oberkörper führen*
- **und für alle deine Liebe will ich danken.** – *Hände über Kreuz vor der Brust und leicht verbeugen*
- **Gib uns Kraft** – *im kraftvollen Schritt stehen, mit den Armen Kraft zeigen*
- **dein Licht zu sehen** – *stehen mit geschlossenen Beinen, Arme nach oben strecken und nach oben schauen*
- **und auf deinem Weg zu gehen.** – *Arme ausgestreckt, von der linken Hand aus mit der rechten Hand vor sich einen Bogen bilden*
- **Du bist Glaube** - *Handinnenflächen vor der Brust aneinander legen*
- **Liebe** - *Arme überkreuzt vor der Brust, so dass die Schultern berührt werden*
- **Hoffnung** - *Arme nach oben gestreckt und dabei nach oben schauen*
- **du bist Leben.** – *Arme ausgestreckt lassen, dann mit ausgestreckten Armen ein Kreis bilden – dann die Hände in Bauchhöhe zu einer Schale formen. Einen Moment inne halten.*

---

#### **Anschrift:**

Theologisch-Pädagogisches Institut  
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Bahnhofstraße 9  
01468 Moritzburg

#### **Kontakt:**

Tel.: 035207-845-00  
Fax: 035207-845-10  
E-Mail: [info.tpi-moritzburg@evlks.de](mailto:info.tpi-moritzburg@evlks.de)  
Internet: [www.tpi-moritzburg.de](http://www.tpi-moritzburg.de)

#### **Bankverbindung:**

Bank für Kirche u. Diakonie  
LKG Sachsen e. G.  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE92 3506 0190 1621 6100 11



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens